

## Soziales Lernen an der Stephanusschule



Wir möchten eine Schule, in der ein geregelter und freundlicher Miteinander möglich ist. **Ziele** eines präventiven Konzeptes zu Entwicklung von Sozialkompetenz müssen sein:

- Entwicklung der Persönlichkeit und Förderung von Selbstbewusstsein
- Das Kennenlernen und Einhalten von Regeln
- Aufbau von gegenseitigem Respekt und Toleranz
- Interkulturelles Lernen
- Abbau von Vorurteilen
- Entwicklung von Hilfsbereitschaft
- Bereitschaft zu Übernahme von Verantwortung
- Förderung der Selbständigkeit

An der Stephanusschule wollen wir uns alle wohlfühlen, eine saubere Schule haben und ungestört lernen können.

Wir haben zusammen mit den Kindern eine kindgerechte Form der Schulordnung erarbeitet, diese nennen wir „Unsere goldenen Regeln“, um das gemeinsame Lernen und Leben an der Schule zu erleichtern und Konflikte zu vermeiden.

**Unsere goldenen Regeln:** In der Stephanusschule...

- erscheine ich pünktlich zum Unterricht!
- bin ich freundlich und fair zu anderen!
- habe ich Respekt vor dem Eigentum anderer!
- gehe ich mit allen Dingen vorsichtig um und halte die Schule sauber!
- bewege ich mich im Schulgebäude leise und rücksichtsvoll!

Gemeinsam erarbeitete Regeln helfen uns dabei. Bei nicht Einhaltung orientieren wir uns an den folgende Erzieherischen Maßnahmen als auch Ordnungsmaßnahmen.

### Erzieherische Maßnahmen „Umgang mit Regelverstößen - die Ampelmethode“

1. Alle benutzen ein klasseninternes Ruhesignal wie z.B. 3- 2- 1 Ruhe. Dieses Signal benutzen alle. Damit wird den Schülern klar, dass die Lehrerin eine klare Anweisung gibt.
2. Ein/e Schüler:in stört mit seinem Verhalten. Die Lehrerin arbeitet wieder mit einem eindeutigen Signal, sie sagt z.B. „Zeitdieb“. Diese Aufforderung kann sie mehrmals nutzen.

3. Dem/r Schüler:in wird mitgeteilt, „dies ist das letzte Mal, das ich Zeitdieb sage.“
4. Stört er/sie nochmals, findet die Ampelmethode in 3 Abstufungen Anwendung (evtl. den Namen an der Tafel sichtbar machen und Striche setzen). Bei der 1. Störung erfolgt die erste Abstufung, bei der nächsten Störung die 2. Abstufung und bei einer weiteren Störung die 3. Abstufung.

Darauf muss der/die Schüler:in die Klasse verlassen und in eine andere Klasse gehen. Dort sagt er/sie: „Ich habe gestört.“ Setzt sich hin und bleibt dort bis zur nächsten Pause.

5. Stört er/sie daraufhin nochmals, muss er/sie zu Hause anrufen. Er/Sie sagt: „Ich war respektlos, ich habe noch eine Chance, bevor ich abgeholt werden muss“.
6. Stört er/sie am gleichen Tag erneut, muss er/sie wieder zu Hause anrufen und darum bitten, abgeholt zu werden. Das Kind kann nach den wiederholten Störungen nicht mehr in der Schule bleiben.

Die anderen Schüler empfinden die Ampel als gerecht = sie können störungsfreier lernen. Dies steht ihnen gesetzlich zu.

#### **Danach folgen die vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen des Schulgesetzes § 53 (3):**

1. Schriftlicher Verweis
2. Überweisung in eine parallele Lerngruppe oder Klasse
3. Vorrübergehender Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu zwei Wochen und / oder von sonstigen Schulveranstaltungen
4. Die Androhung der Entlassung von der Schule
5. Die Entlassung von der Schule
6. Die Androhung der Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde (Bezirksregierung)
7. Die Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde

Sie, als Eltern / Erziehungsberechtigte tragen bitte Sorge dafür, dass Ihr Kind dazu beiträgt, das gemeinsame Lernen zu unterstützen. Wenn ein Kind regelmäßig gegen die „Goldenen Regeln der Stephanusschule“ verstößt, muss mit den oben genannten Maßnahmen gerechnet werden.

---

Datum

---

Unterschrift der Erziehungsberechtigten